



„Von der Zeichnung zum Relief“

von *Martin Waubke*

Am Wochenende kam Thomas Stüke, Baukeramiker aus Osnabrück in Niedersachsen nach Niederbayern. Er ist bekannt dafür, dass seine Keramiken mit plastischen Ornamenten verziert sind und so eine ganz besondere Wirkung haben, vor allem wenn man mit den Fingern darüberfährt. Keramiker und an Keramik Interessierte aus ganz Deutschland fanden sich in der Töpferei von Katharina Heusinger und Martin Waubke ein. Sie waren die Gastgeber, es war

bereits das zweite Seminar Auf der Spek, das in Zusammenarbeit mit dem „Kalkspatz“ stattfand. Beim „Kalkspatz“ spielt das gemeinsame Essen eine große Rolle. So gab es am ersten Abend ein reichhaltiges Buffet, zu dem jeder Teilnehmer etwas mitbrachte. Thema des Seminars war, wie man aus einer einfachen Grafik oder Zeichnung ein Relief erstellt. An beiden Tagen zeichneten und schnitten die Teilnehmer ihre Model und Formen in Moosgummiplatten, um sie dann in Gips abzugießen. Es kamen viele interessante Ergebnisse heraus und so fuhren die Teilnehmer mit vielen neuen Mustern und Ideen nach Hause. Thomas Stüke war





es wichtig, dass jeder sich sein eigenes Stück erarbeitet und war recht geduldig mit jedem. Am letzten Tag erklärte Thomas recht anschaulich eine weitere Dekorationstechnik: wie kann man mit Hilfe von Folienschablonen Grafiken und Schriften auf keramischen Oberflächen übertragen. Er hatte ein paar seiner großen Pflanzgefäßen als Beispiele dabei. Die Folienschablonen erstellt Thomas am Schneideplotter. Wir sind gespannt, welcher Kurs nächstes Jahr bei uns stattfinden wird.

